

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 12.05.2009
Dezernat OB	Amt Amt 16	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

INFORMATION

I0123/09

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	19.05.2009	nicht öffentlich
Ausschuss für Familie und Gleichstellung	02.06.2009	öffentlich
Stadtrat	25.06.2009	öffentlich

Thema: Tätigkeitsbericht des Amtes für Gleichstellungsfragen 2008

Im Jahr 2008 arbeitete das Amt für Gleichstellungsfragen entsprechend dem Aufgaben- und Produktplan mit folgenden Schwerpunkten:

Umsetzung und Förderung der Gleichberechtigung/ Chancengleichheit für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung Magdeburg (intern) und die Einwohnerinnen und Einwohner der Landeshauptstadt Magdeburg (extern) unter Beachtung der Doppelstrategie von Frauenförderung laut Frauenfördergesetz LSA und dem Vertrag von Amsterdam 1999 zur Anwendung von Gender Mainstreaming

Ziele:

- Herstellung von Gleichberechtigung und Chancengleichheit durch Aufzeigen und Abbau von Benachteiligungen bzw. Diskriminierungen von Frauen und Männern
- Umsetzung und Weiterentwicklung der Frauenförderung und des Gender-Mainstreaming-Ansatzes
- Sensibilisierung für geschlechtsspezifische Belange, Erfahrungs-, Informationsaustausch bzw. Kooperation und Vernetzung
- Beratung und Unterstützung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bzw. Einwohnerinnen und Einwohnern zur Entwicklung von Wahrnehmung und Akzeptanz der geschlechtsrelevanten Probleme und Stärkung der Eigeninitiative bzw. Durchsetzung von Hilfsstrategien
- Umsetzung neuester wissenschaftlicher Ergebnisse der Frauenförderung bzw. Geschlechterforschung.

Umsetzungsmethoden:

- INFORMATION
- KOOPERATION
- VERNETZUNG

Folgende **Arbeits- und Themenfelder** kamen dabei zur Anwendung:

- Beruf und Arbeit/Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Armutsentwicklung
- Recht und soziale Absicherung
- Gewalt gegen Frauen und Mädchen
- Frauenforschung/ Wissenschaft
- Gesundheit
- Entwicklung von Kultur, Bildung und Sport
- Innere Sicherheit- Entwicklung von Rechtsextremismus und Nationalismus
- Geschichtsaufarbeitung in der Landeshauptstadt Magdeburg

Umsetzung der Gleichberechtigung und Chancengleichheit in der Stadtverwaltung Magdeburg (intern)

2008 wurden vom Amt für Gleichstellungsfragen folgende Schwerpunkte verfolgt:

- Mitarbeit in den Arbeitsgruppen Verwaltungsreform und Personalentwicklung
- Der Frauenförderplan der Stadtverwaltung MD für die Jahre 2008 bis 2010 wurde unter Erarbeitung eines Ziele-Maßnahme-Planes mit vier Oberzielen definiert, verabschiedet und am 08. März 2008 im Rathaus durch den Oberbürgermeister, Herrn Dr. Trümper und den Beigeordneten, Herrn Platz, an die Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung übergeben
- Verankerung und Fortführung der Strategie auf Grund des **Mentoring-Projektes** zur Förderung von Frauen in Führungspositionen im Rahmen der Personalentwicklung
- Weiterführung des Gender-Mainstreaming-Ansatzes
- Erarbeitung und Diskussion einer Gender-Check-Analyse bei der Verabschiedung von Informationen und Drucksachen in der Verwaltung.
- Teilnahme an Bewerbungsgesprächen nach Bedarf

Beratungstätigkeit für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung

- im Zusammenhang mit dem Schutz vor sexueller Belästigung und Mobbing
- bei der Umsetzung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie

- persönliche Beratung im Falle von Problemen am Arbeitsplatz, Konfliktberatung bzw. Informationen zum AGG
- Monatlicher Erfahrungsaustausch mit den ehrenamtlichen Gleichstellungsbeauftragten der Ämter bzw. Fachbereiche in Umsetzung des Frauenförderplanes 2008-2010
- Mitarbeit in der AG „Audit Vereinbarkeit von Beruf und Familie“
- Mitarbeit in der Arbeitsgruppe zum Controlling,
- zur Einführung der Doppik und
- der Intranetredaktionsgruppe
- Teilnahme an den Doppikschulungen und dem Führungskräftelehrgang in der Stadtverwaltung

Gleichberechtigung und Chancengleichheit für Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt Magdeburg (extern)

Die Mitarbeiterinnen des Amtes für Gleichstellungsfragen **beraten und begleiten** Frauen und Männer in Problemsituationen und nach Anfrage.

Schwerpunktt Themen:

- Informationen zur Arbeitsmarktsituation, dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) und dem Hartz-IV-Gesetz
- keine Gewalt gegen Frauen und Kinder – Aktionen gegen häusliche Gewalt
- die Vermittlung von Alleinerziehenden, Rentnerinnen, Sozialhilfebedürftigen an Fachberatungsstellen
- Beratungen zum Abbau von Benachteiligungen von Lesben und Schwulen
- Einhaltung des Mutterschutzgesetzes
- Krisenintervention und Vermittlung von Frauen mit Behinderungen, Frauen mit Migrationshintergrund und von Gewalt betroffenen Frauen und Mädchen an die zuständigen Fachstellen
- Unterstützung und Vermittlung von Frauen und Männern bei Mobbing und Information über mögliche Angebote
- Begleitung bei Ausstieg aus der Prostitution und Unterstützung bei den Behördengängen

Politischer Runder Tisch der Frauen der LHS Magdeburg

Tagt 1 x pro Monat – überparteilich und überkonfessionell – schließt Fraueninitiativen, Frauenprojekte und sowie interessierte einzelne Frauen zu einem Frauen-Netzwerk der Stadt zusammen und gewährt pro Monat eine Anhörung zu aktuellen Problemlagen.

Auf der Internetseite www.frauen-magdeburg.de wird aktuell das Netzwerk mit allen Aktivitäten und Terminen vorgestellt.

10.000 bis 17.000 Zugriffe auf die Seite erfolgen pro Monat. Themen waren:

Januar

Diskussion über die geplante Gestaltung des Rathausvorplatzes, Geschichte eines Symbols (Hirsch)

Gemeinsame **Reise** des Frauenpolitischen Runden Tisches Magdeburg und des Mädchenarbeitskreises Magdeburg vom 29. bis 31.01.2008 nach Brüssel in das Europaparlament und Gespräche mit den Abgeordneten Frau Kallenbach und Herrn Horascek

Februar

Diskussion zu frauenpolitischen Forderungen mit allen KandidatInnen zur Oberbürgermeisterwahl – mit großem öffentlichen Interesse

März

Fachtagung zum Internationalen Frauentag im Forum Gestaltung "Frauen-Sprache-Kultur & Politik" mit der Privatdozentin, Prof. Klara Butting, Prof. Luise F. Pusch und dem Playbacktheater Bremen, Kooperationsveranstaltung mit der Gleichstellungsbeauftragten der Föderation der Evangelischen Kirchen Mitteldeutschland und dem Frauenreferat des Bistums Magdeburg sowie dem Amt für Gleichstellungsfragen

Gemeinsamer Besuch der Ausstellung über die Familie Schlein im Rahmen der Aktion Stolpersteine in der Berufsschule "Otto Schlein" in Westerhüsen

April

Vorstellung des Projektes Dialog der Generationen des Seniorenbeirates der Landeshauptstadt Magdeburg und Zusicherung der Unterstützung und Kooperation

Einstimmiger Beschluss zur Beantragung der Mitgliedschaft des Politischen Runden Tisches der Frauen im Landesfrauenrat Sachsen-Anhalt

Vorstellung der Aktionen zum **Girls' Day 2008** und Auswertung der Veranstaltungen zum Internationalen Frauentag

Mai

Gemeinsamer Besuch der Ausstellung im Kulturhistorischen Museum "Unerwünscht - Verfolgt - Ermordet"

Kolloquium mit Exkursion "Weibliche Visionen im 13. Jahrhundert – Mechthild von Magdeburg und ihre Zeit" am 30.05.2008 bis 01.06.2008

Juni

Vorstellung der zu erarbeitenden Studie "Wie bringen Frauen in Ostdeutschland Beruf und Familie unter einen Hut? Frauen als Familienernährerinnen" der Hans Böckler-Stiftung und des Institutes für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften durch die Berliner Soziologin Frau Drauschke

Juli

Umsetzung des Gleichstellungsaktionsplanes der Landeshauptstadt Magdeburg 2008/2009 in Durchsetzung der Europäischen Charta für Chancengleichheit der EU
Vorstellung der Angebote und Fachthemen zum landesweiten Genderevent im Magdeburger Rathaus am 15.09.2008

September

Umsetzung von Gender Mainstreaming in der Stadtplanung in Magdeburg und Informationen zum Stand der Vorbereitung der Internationalen Bauausstellung Stadtumbau 2010

Oktober

Einladung einer Vertreterin/ eines Vertreters des Innenministeriums zum Thema "Entwicklung des Rechtsradikalismus in Magdeburg und Möglichkeiten des Handelns" in Kooperation mit den Frauenpolitischen Runden Tischen der Städte Halle und Dessau

November

Veranstaltungen zum jährlichen **internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen** in Kooperation mit verschiedenen Projekten und Trägern der LH MD und der Hochschule Magdeburg Stendal, Fachbereich Medien/ Journalistik

Dezember

Bilanz der Veranstaltungen/ Aktionen des Jahres 2008 und Vorschläge für 2009

Geschäftsführung für den beratenden Ausschuss für Familie und Gleichstellung

Im Jahr 2008 fanden insgesamt 11 Sitzungen des Ausschusses sowie das durch den Ausschuss initiierte Expertenhearing statt.

Folgende Schwerpunktthemen wurden 2008 im Ausschuss für Familie und Gleichstellung diskutiert:

- Kindeswohlgefährdung – Aktionsplan zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexueller Gewalt und Ausbeutung
- Prävention gegen Kindesmisshandlung
- Finanzierung der Essenversorgung in den Kindereinrichtungen und Schulen für Kinder von Hartz-IV-EmpfängerInnen/ Magdeburg-Pass-BesitzerInnen (Antrag A0050/08)
- die finanziellen Auswirkungen von Hartz IV auf die Stadt Magdeburg
- Bericht über die Umsetzung der Leitlinien der Arbeitsmarktpolitik und Beschäftigungsförderung in der LH MD – Schwerpunkt Langzeitarbeitslosigkeit (Anfrage F0163/08)
- Ideenwerkstatt Magdeburg-Pass

- Bericht zum Personal- und Organisationsmanagement
- Aktueller Sachstand zur Frauenhausarbeit und zur Arbeit der Interventionsstelle Magdeburg
- Polizeiliche Kriminalitätsstatistik 2007
- Einrichtung einer Psychologen-Personalstelle im Bereich der Frauenhausarbeit/ Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt und Stalking (A0226/08)
- Geschlechterorientierte Kinder- und Jugendarbeit
- Fortschreibung des Frauenförderplanes von 2008 bis 2010
- Einführung Armutsberichterstattung
- Kriminalitätsschwerpunkte im öffentlichen Raum
- Finanzielle Lage der Suchtberatungsstelle „DROBS“
- Umsetzung des Rechtes des Kindes auf Gleichbehandlung und Schutz vor Diskriminierung unabhängig von ... Herkunft und ... sowie des Rechtes auf Bildung ... – Schwerpunktsetzung in der Haushaltsdebatte für 2009
- Handlungsstrategie der Landeshauptstadt Magdeburg zu Prävention und Bekämpfung von Kinderarmut

Im Zusammenhang mit der Behandlung o.a. Schwerpunkte wurden beispielsweise folgende Anträge gestellt:

- Zur Verbesserung der Situation von Kindern, die ohne Essen in Einrichtungen kommen, Mittel der Stadt zur Verfügung zu stellen in Kitas, Schulen und Horten
- Präventive Maßnahme gegen häusliche Gewalt und gegen die Herausbildung von „Mädchen-Opfer-Biografien“ und „Jungen-Täter-Biografien“ die Einstellung einer Psychologen-Stelle zur rechtzeitigen Aufarbeitung von Traumatischen Erfahrungen

Expertenhearing zur Einrichtung der FORENSA Magdeburg auf dem Magdeburger Werder (A0133/08)

Zu diesem Hearing im Großen Ratssaal waren die Justizministerin LSA, Frau Prof. Kolb, die Staatssekretärin des Ministeriums für Gesundheit und Soziales LSA, Frau Prof. Dr. Diemel, Herr Prof. Dr. Dr. Marneros, Vorsitzender des Beirates, Herr Gubka, Maßregelvollzugs-Klinik Uchtspringe, Herr Fellmann, Leiter der FORENSA Magdeburg, VertreterInnen der Elterninitiative sowie Stadträtinnen und Stadträte eingeladen und diskutierten umfangreich Lösungsmöglichkeiten.

Es wurde dabei informiert, dass die Beratungen grundsätzlich in den Räumen der Justiz in der Halberstädter Straße zu erfolgen haben.

Schwerpunkt Mädchenarbeit / Umsetzung von Gender-Mainstreaming in der Kinder- und Jugendarbeit

- Mitarbeit in Fachgruppen auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene zu den Themen:
 - Mädchen und Sucht
 - Gewalt gegen Mädchen und junge Frauen,

- Rechtsradikalismus,
- Berufsorientierung,
- Mädchen mit Behinderungen
- Mädchen und junge Frauen mit Migrationshintergrund

- Vertretung der Interessen von Mädchen und jungen Frauen im Jugendhilfeausschuss der Landeshauptstadt Magdeburg

- regelmäßige monatliche Zusammenkünfte des Facharbeitskreises Mädchenarbeit Magdeburg unter Leitung des Amtes für Gleichstellungsfragen

- Unterstützung der Arbeit des Projektes „Jungenarbeit“ bei „Pro Mann“ des Deutschen Familienverbandes Sachsen-Anhalt e.V. – Abstimmungen mit dem Jungenarbeitskreis der Stadt Magdeburg vorrangig zu den Themen Gewalt im häuslichen und öffentlichen Bereich von Jungen und jungen Männern und Berufsorientierung von Mädchen und Jungen

- Referentinnenstätigkeit zum Thema „Umsetzung von Gender Mainstreaming in der Elementarerbziehung“ und „Vorstellung der Aufgaben des Gleichstellungsamtes“ bei verschiedenen Bildungsträgern

- Durchführung eines Genderevent im Rathaus in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum für geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt am 15. September 2008

- Mitarbeit in der LAG Mädchen und junge Frauen in Sachsen Anhalt nach § 78 SGB VIII zu den Schwerpunkten: Mädchensozialisation / Stand der Projekte und Berufsorientierung

Schwerpunkt Berufsorientierung, Frauen in der Wirtschaft, Arbeitsmarktpolitik

- Mitarbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen und Gremien zur Berufsorientierung und Förderung der Frauen in der Wirtschaft so z.B. in der Bundesarbeitsgemeinschaft Arbeitsmarkt –und Sozialpolitik der BAG der Gleichstellungsbeauftragten

- Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Magdeburger Unternehmerinnen, Teilnahme am landesweiten Unternehmerinnentag

- Teilnahme an der Veranstaltungsreihe der Beauftragten für Chancengleichheit der Agentur für Arbeit Magdeburg für Frauen als Existenzgründerinnen und an der Informationsbörse zu Weiterbildungsangeboten und Förderungen in der Landeshauptstadt Magdeburg

- Vorbereitung und Durchführung des Girls' Day – Jungenzukunftstages im April 2008 zur Berufsorientierung von Mädchen besonders in gewerblich-technischen Berufen und des Jungenzukunftstages „Neue Wege für Jungen“ zur Orientierung von Jungen in soziale Berufe in der Stadt Magdeburg mit insgesamt **345 Plätzen für Mädchen und 38 beteiligten Firmen und 10 Angeboten für Jungen mit 45 Plätzen**

- Teilnahme am kommunalen Workshop „BIB – Magdeburger berufliche Integration Benachteiligter“ am 26.03.2008
- Leitung der Arbeitsgruppe „Ausbildung von benachteiligten jungen Frauen mit Kindern“ gemeinsam mit dem AWO-Wohnprojekt für minderjährige Mütter und Väter und der Agentur für Arbeit Magdeburg mit dem Ziel, eine Möglichkeit der Teilzeitausbildung für benachteiligte jungen Frauen zu schaffen
- Unterstützung des Projektes EFA zur Berufsorientierung von Alleinerziehenden des Bildungswerkes der Wirtschaft Sachsen-Anhalt und Vorstellung der Angebote
- Kooperation mit dem Kompetenzzentrum für geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e.V. zur Schaffung einer Service- und Beratungsstelle zur geschlechterbewussten Lebenswegplanung und Berufsorientierung in Sachsen-Anhalt mit 2 Fachstellen (Beginn im Oktober 2008)

Besondere Situation von Alleinerziehenden/ Entwicklung von Armut in weiblichen Lebensverläufen in der Landeshauptstadt

Ein besonderer Schwerpunkt lag in 2008 bei der Unterstützung von kommunalen arbeitsmarktfördernden Maßnahmen und Projekten zur Verbesserung der sozialen und beruflichen Situation von Alleinerziehenden. Am 31.12.2008 waren in Magdeburg insgesamt 14.505 Menschen offiziell arbeitslos gemeldet – darunter 6.784 Frauen. Der Anteil der Frauen lag bei 46,8% und hat sich geringfügig zu 2007 verringert. Nicht berücksichtigt wurden in dieser Statistik die Frauen, die keine Leistungen mehr erhielten und auch nicht mehr registriert waren.

Einige Angaben zu den Lebenssituationen von Frauen und Männern in sozial prekären Situationen:

Indikatoren/ Merkmale (12/2008)	gesamt	davon weiblich
Arbeitslose (1)	14.508	6.784
davon über 55 Jahre (4)	1.933	1.014
ausländische arbeitslose Menschen	991	447
Schwerbehinderte	642	269
Jugendliche unter 20 Jahren	251	111
AL im Rechtsbereich SGB III	3.364	1.577
AL im Rechtsbereich SGB II	11.144	5.207
AQB Teilnahme an Maßnahmen	1.379	723
GISE Teilnahme an Maßnahmen	1.608	358
Anzahl der Hilfebedürftigen unter 25 Jahren (2)	5.976	53%

Indikatoren/ Merkmale (12/2008)	gesamt	davon weiblich
Fälle Hilfen zur Erziehung	1.052	43%
Delikte Jungtatverdächtige	2.558	22%
Fälle Jugendgerichtshilfe	3.095	3%
Anzahl von Alleinerziehenden	7.865 8.820 Kinder	ca. 95%
Gesamtbevölkerungsstand Menschen mit Haupt- und Nebenwohnsitz(4)	234 221	120 529
ausländische Menschen in Magdeburg	7.658	3.630
Menschen mit Schwerbehinderung (3)	17.200	9.057

Quelle 1 Arbeitsmarkt und Beschäftigungsförderung Aktivitäten und Ergebnisse per 31.12.2008,
LH MD, in Umsetzung der DS 0111/06, I 0054/99

Quelle 2 Sozialraumorientierung und Gender Mainstreaming der LH MD, S. 43

Quelle 3 I 0060/09, Jahresbericht des Behindertenbeauftragten für das Jahr 2008

Quelle 4 Statistische Monatsblätter 01/2009 der LH MD

Im Zusammenhang mit der Behandlung von Anträgen aus dem Stadtrat zur Entwicklung von Armut in Magdeburg bereitete das Amt für Gleichstellungsfragen in 2008 in Kooperation mit dem PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverband, Regionalgruppe Magdeburg, der Koordinierungsstelle für Frauen und Mädchen mit Behinderungen und der LIKO-Koordinationsstelle gegen häusliche Gewalt und Stalking zwei Fachtagungen zur Armutsentwicklung bei Frauen im März und Mai 2009 vor.

Die beantragten Fördermittel bei der Aktion Mensch wurden dafür in voller Höhe bewilligt.

Leitung der Arbeitsgruppe „Armut und Gewalt“ im Rahmen der kommunalen Fachtagung zur Armutsbekämpfung im Oktober 2008 durch Amt 16.

Umfangreiche Diskussionen in verschiedenen Fachgremien zur Unterstützung der Essensversorgung von Kindern aus prekären Lebenslagen in kommunalen Einrichtungen.

Unterstützung von ausländischen Frauen und Frauen mit Behinderungen bei der Integration in Arbeit und sozialen Problemen.

Zur Armutsprävention von Alleinerziehenden werden vom Deutschen Jugendinstitut vier zentrale Handlungsfelder empfohlen:

1. Umfassende und orientierende Arbeitsberatung und -vermittlung
2. Entwicklung von zielgruppengerechten Qualifizierungswegen (z.B. Teilzeit, mit Kinderbetreuung, sozialpädagogische Begleitung, Stützunterricht,
3. Flexible Kinderbetreuung im und jenseits des Regelangebotes
4. Nachbarschaft als Ressource-sozialräumliche Praxiskonzepte

Schwerpunkt Gewalt gegen Frauen und Mädchen

- Teilnahme an der landesweiten Fachtagung „Sexualisierte Gewalt an Mädchen und Jungen-Verstehen-Verhindern-Verarbeiten“ am 29.02.2008
- Unterstützung der Veranstaltung „Wildwasser Magdeburg -15 Jahre gegen sexualisierte Gewalt“ am 29.02.2008 in der Feuerwache
- Kooperation mit der Beratungsstelle VERA für Frauen, die Opfer von Menschenhandel wurden (AWO Sachsen-Anhalt) - zur Situation von Frauen bei Zwangsprostitution und Menschenhandel und Möglichkeiten der Hilfe und Unterstützung durch Informationen
- Öffentlichkeitsarbeit für die Informations-Broschüre „Halt bei Gewalt“ mit der Leiterin der Interventionsstelle gegen Gewalt, 2.Neuauflage der Veröffentlichung des Hilfenetzwerkes in 2008
- 25. November 2008 – Kampagne INTERNATIONALER TAG GEGEN GEWALT AN FRAUEN im Theater der Landeshauptstadt mit dem Schwerpunktthema: Situation von Kindern bei häuslicher Gewalterfahrung mit über 100 Teilnehmerinnen, Fachdiskussionen, Leseprojekt und Theaterstück „Breaking the Waves“ Kooperationsprojekt mit Dozentinnen und Studentinnen der Hochschule Magdeburg Stendal/ Fachbereich Medien und Journalistik
- Teilnahme an der Bundes-Fachtagung „Situation von Kindern psychisch kranker Eltern“ vom 06.-07.11.2008 mit über 250 TagungsteilnehmerInnen in Magdeburg

Schwerpunkt Frauengeschichte

- Organisation einer Veranstaltung gemeinsam mit dem jüdischen Frauenverein BeReshith am 27. Januar 2008 im Rahmen des Internationalen Gedenktages für die Opfer des Nationalsozialismus am ehemaligen Frauen-KZ in der Liebknechtstraße und Einweihung einer großen Gedenktafel am Tor des ehemaligen Frauen-KZ
- Mitarbeit in der Arbeitsgruppe zur Erinnerung an die jüdische Familie Schlein, die im 2. Weltkrieg von den Nationalsozialisten ermordet wurde, „Projekt zur Förderung des Dialoges zwischen den Generationen“ mit der Seniorenvertretung
- Beteiligung an der Gedenkveranstaltung für die ermordete Tochter Vera Schlein an der Dr. Otto-Schlein-Berufsschule und in der Stadtbibliothek zur Erstellung einer Gedenktafel durch Schülerinnen des Hegelgymnasiums
- Beginn des Kooperationsprojektes zur Erfassung der aktuellen Lebensgeschichten der Roma-Frauen in Magdeburg mit dem Verein Gesellschaft für Mitteldeutsche Kultur e.V.
- Treffen der Magdeburger Trümmerfrauen im Rathaus am 28. März 2008 zum Thema Jüdische Vergangenheit und Begegnung mit den Frauen vom jüdischen Verein BeReshith e.V.

- Frauen-Geschichts-Reise nach Prag mit Vertreterinnen des Politischen Runden Tisches der Frauen Magdeburg im September 2008

Vereinsförderung

Das Amt für Gleichstellungsfragen förderte in 2008 neun Vereine mit einer Zuwendung entsprechend der DS20/03 der Landeshauptstadt Magdeburg bzw. 02/03 2008 und der Fachförderrichtlinie des Amtes 16 mit einer Gesamtsumme von 11.000 EUR pro Haushaltsjahr.

Verein / Name	Fördersumme 2008 in EUR	Fördersumme 2007 in EUR
Jüdischer Frauenverein BeReshith e.V.	1.700	1.750
Sozio- Kulturelle Vereinigung Meridian e. V (Frauensektion)	1.750	1.600
Frauenchor Magdeburg Mitte e.V.	750	750
LSVD – Landesverband für Lesben- und Schwule Sachsen-Anhalt e.V. (Geschäftsstelle Magdeburg)	1.500	1.500
Beratungsstelle Pro Mann – gegen Männergewalt des DFV e.V.	2.000	2.000
Fraueninitiative Magdeburg e.V.	1.000	1.000
Jüdisches Soziokulturelles Zentrum Verein „L. Philippson“ e. V. - Frauenprojekt	1.500	1.500
Offener Kanal Magdeburg e.V. Mädchenvideoprojekttag	0	900
Gesellschaft für Mitteldeutsche Kultur e.V. Projekt RomaFrauen Biografien	500	0
Frauenverein Courage e.V. Gruppe Magdeburg	270	270
Gesamtsumme:	11.000	11.000

Mitarbeit in weiteren Projekten, Initiativen und Gremien:

- Teilnahme am Ausschuss für Frauen- und Gleichstellung und der Frauenkommission des Deutschen Städtetages

- Teilnahme an den Bundestreffen der kommunalen hauptamtlichen Gleichstellungsbeauftragten
- Mitarbeit im Bundesnetzwerk für Frauengeschichte
- Teilnahme an den Landeskonferenzen der kommunalen hauptamtlichen Gleichstellungsbeauftragten von Sachsen-Anhalt
- Mitarbeit in der AG Opferschutz Sachsen-Anhalt
- Mitarbeit im Landesarbeitskreis „Frauen und Sucht“ der Landesstelle Suchtfragen in Sachsen-Anhalt
- Mitarbeit in der AG zur Erarbeitung des Integrationskonzeptes der LHS MD
- Teilnahme am Beirat "Lokales Kapital für soziale Zwecke" zur Förderung sozialer Projekte im Neustädter Feld und in Olvenstedt
- Mitarbeit in der AG zur Vorbereitung der Tagung "Sexualisierte Gewalt an Frauen und Mädchen mit Behinderungen in Einrichtungen"

FrauenNetzWerk

2008 waren im FrauenNetzWerk des Amtes für Gleichstellungsfragen in der Immermannstraße 19 folgende Vereine und Projekte tätig mit einer Besucherzahl von gesamt **3.728 Teilnehmerinnen und Teilnehmern**:

- Verein 40 Plus Magdeburg e.V. mit Angeboten für Frauen, die von Langzeitarbeitslosigkeit betroffen sind
- Verein jüdischer Frauen BeReshith e.V. mit dem Biografieprojekt, sozio-kulturellen Angeboten und einem Sprachkurs
- Magdeburger Frauengruppe des Bundesverbandes Courage e.V.
- FEMMA Frauen- und Mädchenbildungszentrum/Frauengeschichte Magdeburg e.V.
- Selbsthilfegruppe für Frauen nach ambulanter Psychotherapie (unter Leitung von 2 Therapeutinnen)
- Kontakt- und Koordinierungsgruppe von Frauen in Arbeitslosigkeit
- 2 Gruppen zum Thema Gesunde Lebensweise und Prävention von Krankheiten

Das FrauenNetzWerk wurde zusätzlich von 6 Gruppen und Initiativen für gleichstellungsrelevante Projekte und Angebote für Frauen und Männer genutzt.

6 Frauen waren in 2008 in Kooperation mit der AQB und der Agentur für Arbeit im Verein BeReshith e.V./ 40 Plus e.V. und in Kooperation mit dem Gleichstellungsamt für einen Zeitraum von 12 Monaten im FrauenNetzWerk tätig.

2 Studentinnen der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg absolvierten in 2008 ein Praktikum im Amt für Gleichstellungsfragen/ FrauenNetzWerk in Kooperation mit der Fraueninitiative Magdeburg e.V.

Schlussfolgerungen:

- Es bleibt eine der wichtigsten Aufgaben, Maßnahmen gegen die Armutsentwicklung in der Landeshauptstadt Magdeburg vorzuhalten und dabei die unterschiedlichen Lebenslagen besonders der Alleinerziehenden mit ihren Kindern und derer, die mit Kindern zusammenleben, zu beachten. Besonderes Augenmerk ist auf die Situation von Frauen mit Behinderungen und mit Migrationshintergrund zu legen. Dazu ist es dringend erforderlich, einen kommunalen Aktionsplan zu erarbeiten, unterstützt von einem kommunalen Netzwerk.
- Die Teilzeitausbildung für junge Mütter ist dahingehend zu überprüfen, dass sie der besonderen Situation von jungen Müttern entspricht.
- Schwerpunkt ist die Essensversorgung von Kindern in Einrichtungen, deren Eltern keine ausreichende Essensversorgung gewährleisten können.
- Weiterhin ist es notwendig, die finanzielle Absicherung der Vereine und Beratungsstellen zu gewährleisten, welche die gleichstellungsrelevanten Angebote betreffen und besonders von Armut und Gewalt betroffene Frauen mit Kindern unterstützen. Dort dürften keine weiteren Kürzungen vorgenommen werden.
- Im Bereich "Maßnahmen gegen häusliche Gewalt" bedarf es eines kommunalen Aktionsplanes, der Gegenstrategien entwirft, präventive Maßnahmen herausarbeitet, insbesondere gegen traumatische Erfahrungen von Kindern, die häusliche Gewalt erfahren haben.
- Die Strategie des Gender-Mainstreaming ist weiter zu entwickeln.

Editha Beier
AL/ Gleichstellungsbeauftragte